

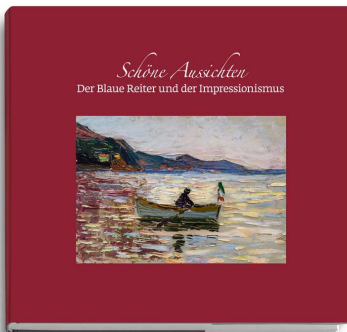
München, im März 2015

PRESSEMITTEILUNG

**Schöne Aussichten:
Landschaftsmalerei unter freiem Himmel**

Die Anfänge des Blauen Reiter in der Tradition des Impressionismus

Ab 22. März im Franz Marc Museum in Kochel



**Schöne Aussichten
Der Blaue Reiter
und der Impressionismus**

Mit Texten von Isabelle Jansen,
Cathrin Klingsöhr-Leroy,
Marlene Bielefeld, Angela Lampe
und Annegret Hoberg
144 Seiten, 100 Farbtafeln
ISBN 978-3-8296-0707-0
€39.80, €(A) 41.-, CHF 52.90

Marc, Kandinsky, Münter, Jawlensky, Macke und Klee – fast alle Mitglieder der späteren Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“ schufen zwischen 1901 und 1908/09 kleine malerische Landschaftsskizzen in Öl, die unter freiem Himmel entstanden und den Stilvorgaben des Impressionismus folgten. Es sind Werke aus einer künstlerischen Schaffensphase, die bisher wenig Beachtung gefunden hat, jedoch eine entscheidende Voraussetzung für die individuelle Entwicklung der einzelnen Maler war, da sie sich bereits die Hinwendung zum Expressionismus andeutet.

Im Schirmer/Mosel Verlag erscheint soeben der reich bebilderte Band *Schöne Aussichten - Der Blaue Reiter und der Impressionismus*, der die gleichnamige Ausstellung im Franz Marc Museum in Kochel begleitet (22. März bis 19. Juli 2015). Buch und Ausstellung versammeln erstmalig diese frühen Landschaftsimpressionen, innerhalb derer sich Franz Marc, Wassily Kandinsky, Gabriele Münter, Alexej Jawlensky, August Macke und Paul Klee intensiv mit dem Impressionismus auseinandersetzen und sich zugleich von dessen künstlerischen Tradition befreien. Die perfekte Spiegelung des äußeren Scheins der Dinge sollte bald nicht länger oberstes Gebot sein. Monatelange Reisen, besonders die Aufenthalte in Frankreich und Paris, prägten und veränderten die Vorstellungen und Arbeitsweisen der Künstler: ihre vorliegenden Pleinairstudien, Zeichnungen und Aquarelle zeichnen sich zunehmend durch eine auffallende Farbintensität, den tendenziell abstrakten, klar umrissenen Formen und einer symbolischen Ausdruckskraft aus. Gabriele Münter beschrieb diese Entwicklung von der Analyse des äußeren Eindrucks zum Ausdruck des inneren Erlebens mit folgenden Worten: „Ich habe da nach einer kurzen Zeit der Qual einen großen Sprung gemacht – vom Naturabmalen – mehr oder weniger impressionistisch – zum Fühlen eines Inhalts – zum Abstrahieren zum Geben eines Extraktes.“

Die Künstler des Blauen Reiters folgten bekanntermaßen ihrem eigenen künstlerischen Weg, in ihren Anfängen waren sie jedoch fast ausnahmslos vom französischen Impressionismus und seiner deutschen Variante – Liebermann, Corinth, Slevogt – geprägt. Erst die Umdeutung der impressionistischen Tradition ermöglichte die entscheidenden Impulse in Richtung Abstraktion und Expressionismus. *Schöne Aussichten* beleuchtet mit eindrucksvollen Bildbeispielen diesen Wendepunkt, der dem folgenreichen Zusammenschluss des Blauen Reiters vorausging.